

**Katholische Pfarrei
ScheidterTal St. Remigius**

Hl. Familie Rentrish St. Ursula Scheidt

St. Theresia Schafbrücke/Bischmisheim



**PFARRBRIEF Nr.10
22.11.2025 – 11.01.2026**

Liebe Mitchristen

In den Regalen der Geschäfte finden sich schon seit Wochen Packungen mit Weihnachtsgebäck und Lebkuchen. In den Straßen wird die Weihnachtsbeleuchtung angebracht. Es wird nicht mehr lange dauern, dann stehen wir wieder vor der Wahl, welchen Weihnachtsbaum wir kaufen wollen. Nordmannfichte, Tanne oder Douglasie. In den Kochsendungen werden die Weihnachtsmenüs, mal mit oder ohne Gans, vorgekocht. Wir wollen ja schließlich vorbereitet sein auf das große Fest.

Vorbereitet sein, wollten die Christen immer schon, dafür haben sie die Adventszeit eingerichtet. Aber der Advent unterscheidet sich deutlich von dem, was wir zur Zeit erleben. Es war eine dunkle Zeit, ohne strahlende Lichter, die den Tag erhellen; es war eine Zeit der Besinnung und der Buße; eine Zeit des Innehaltens. Früher sogar eine Zeit des Fastens. Von wegen Kuchen, Gebäck und andere Süßspeisen.

Auch in der Liturgie wurde das Licht zurückgefahren. Vielerorts feierten die Christen Rorategottesdienste im Glanz der Kerzen. Sie begaben sich bewusst in das Dunkel. In das Dunkel dieser Welt mit soviel Elend und Gewalt, in die Abgründe der Schuld und der Verletzungen, die wir einander zufügen, in die Finsternis der Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit, die viele nicht mehr an eine gute Zukunft glauben lässt.

Wer bereit ist, sich dem Dunkel auszuliefern, wird die Sehnsucht nach dem Licht erfahren. Wer sich der Trauer und dem Leid der Menschen öffnet, wird ihre Sehnsucht nach Heil und Mitgefühl spüren. Wer den Schmerz derer wahrnimmt, die in die Ecke gedrängt werden, auf denen man rumhackt und die sich elend fühlen, wird erkennen, wie wichtig es ist, dem anderen als Mensch zu begegnen, mitfühlend und achtsam.

Zu diesem Gang in das Dunkel lädt uns die Adventszeit ein, damit wir uns umso mehr auf das Kommen des Lichtes freuen. Wer die Welt in ihrer Friedlosigkeit gesehen hat, wird die Friedensbotschaft der Weihnacht umso dankbarer annehmen. Wer das Leid der Heimatlosen und Flüchtlinge an sich heranlässt, wird begreifen, welches Wunder es ist, dass Gott den Himmel verlässt, sich in ein armseliges Leben begibt, damit wir Menschen Heimat finden in seiner Liebe.

Umso wichtiger ist es, dass wir uns diese Botschaft der Menschwerdung aneignen. Dazu möchte uns der Advent hinführen. Der ehemalige Bischof von Aachen, Klaus Hemmerle, hat einen Satz geprägt, der diese Herausforderung treffend zum Ausdruck bringt: „Mach‘ es wie Gott, werde Mensch!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Pastor Peter Serf



Hl. Familie, Rentrish

St. Ursula, Scheidt



**St. Theresia
Schafbrücke/Bischmisheim**



IMPRESSUM

**Katholische Pfarrei
Scheidter Tal, St. Remigius**

Redaktion

Pfarrer Peter Serf
Annette Massierer, Pfarrsekretärin

Anschrift der Redaktion

Katholische Pfarrei
Scheidter-Tal St. Remigius
Kirchweg 13
66133 Saarbrücken-Scheidt

Tel.: 0681/814609

Fax: 0681/812019

E-Mail:

st.remigius.pfarramt@t-online.de

Internet:

www.scheidter-tal-sankt-remigius.de

Öffnungszeiten:

Mo/Mi 09:00 -14:00 Uhr

Die/Do 12:00 - 18:00 Uhr

Fr: 09:00 -12:00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Saarbrücken

DE36 5905 0101 0067 1689 63

GOTTESDIENSTE

Samstag, 22.11.2025		CHRISTKÖNIGSSONNTAG
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse – Nikolausverkauf-
Sonntag, 23.11.2025		
Rentrisch	09.15 h	Hl. Messe- Nikolausverkauf
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe, im Ged. an Pfarrer Rolf Wagner und Diakon Willi Bertges - Nikolausverkauf
Montag, 24.11.2025		Hl. Andreas Dung-Lac Priester
Scheidt	18:00 h	Treffen der Kommunionkatecheten
Dienstag, 25.11.2025		Hl. Katharina von Alexandrien
Schafbrücke	18:00 h	Hl. Messe
Freitag, 28.11.2025		der 34. Woche im Jahreskreis
Rentrisch	17:00 h	Hl. Messe im Ged. an Maria und Günter Weiser, Karl-Heinz Weiser
Samstag, 29.11.2025		1.ADVENTSSONNTAG
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse - Segnung der Adventskränze, Nikolausverkauf,
Scheidt	15.00 h	Ökumenische Andacht in der ev. Kirche, anschließend Adventsmarkt
Sonntag, 30.11.2025		
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe im Ged. an Johanna und Rudolf Rosina, Josef Rosina, Cassiano Rosina - Segnung der Adventskränze, Nikolausverkauf
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe, im Ged. an Friederike Gepp - Segnung der Adventskränze, Nikolaus-, Misteln, u. Gebäckverkauf und Umtrunk
Rentrisch	15:00 h	Adventsandacht, anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrheim
Montag, 01.12.2025		der 1. Adventswoche
Rentrisch	17:30 h	Probe des Krippenspiels

Dienstag, 02.12.2025		Hl. Luzius, Bischof von Chur
Schafbrücke	17:15 h	Legion Mariens
	18:00 h	Roratemesse, „Auf der Suche“
Mittwoch, 03.12.2025		Hl. Franz Xaver, Glaubensbote
Rentrisch	17:00 h	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 04.12.2025		Hl. Barbara, Märtyrin in Nikomedien“
Scheidt	19:30 h	Konstituierende Sitzung des PGR Scheidter Tal St. Remigius
Freitag, 05.12.2025		Herz- Jesu-Freitag
Rentrisch	16:15 h	Stille Anbetung
	17:00 h	Hl. Messe, im Ged. an Hans-Werner Steinfeltz, Mathilde und Werner Steinfeltz
Samstag, 06.12.2025		2.ADVENTSSONNTAG
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse
Sonntag, 07.12.2025		
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe, im Ged. an Ursula und Alfons Sassenberger, Stephanie Schmelzer, Johanna und Werner Wies, Walburga u. Horst-Günter Joos, Winfried Schnur, Leb. und Verst. der Kirchenchorgemein- schaft Rentrisch/Scheidt. Mitgestaltung durch die Chorgemein- schaft, anschl. Cäcilienfest des Chores
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe, im Gedenken an Reinhold Hettrich, Anneliese Seel und Anna Lillig anschließend Umtrunk und Verkauf
Bischmisheim	14:00 h	Ökum Gottesdienst in der Schinkelkirche anschließend Adventsmarkt

Montag, 08.12.2025		Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
Schafbrücke	12:00 h	Rosenkranz zur Weltgnadenstunde, durchgeführt von d. Legion Mariens
Rentrisch	17:30 h	Probe des Krippenspiels
Dienstag, 09.12.2025		Hl.Eucharis, erster Bischof von Trier
Schafbrücke	18:00 h	Roratemesse, „Zeichen der Hoffnung“
Freitag, 12.12.2025		Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe
Rentrisch	17.00 h	Roratemesse, „Auf der Suche“, im Ged. an Maria und Enrico Blascovich, Günter Schultchen
Samstag, 13.12.2025		3.ADVENTSSONNTAG
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse, im Ged. an die Verst. der Familie Bernardi und Friedrich
Sonntag, 14.12.2025		
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe, im Ged. an Karola und Stefan Schwender, Hannelore und Horst Fritz, mitgest. von dem Chor Frohsinn aus St. Ingbert und der Chorgemeinschaft Rentrisch/Scheidt
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe, im Ged. an die Leb. und Verst. der Fam.Haddzis, Rammo,Weber, Weghaus,Wunn, Spang anschl. Umtrunk
Montag, 15.12.2025		der 3. Adventswoche
Rentrisch	17:30 h	Probe des Krippenspiels
Dienstag, 16.12.2025		der 3. Adventswoche
Scheidt	16:30 h	Vortreffen der Sternsinger im Pfarrheim
Schafbrücke	18:00 h	Roratemesse, „Du bist uns ganz nahe“
Donnerstag,18.12.2025		der 3. Adventswoche
Scheidt	18:00 h	Taizégebet,
Freitag, 19.12.2025		der 3. Adventswoche

Rentrisch	17:00 h	Roratemesse, „Du bist uns ganz nahe“, im Ged. an Paula und Mathias Müller, Elisabeth und Werner Steinfeltz
Samstag, 20.12.2025		4. ADVENTSSONNTAG
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse, im Ged. an Hildegard Simon und Rolf Spurk
Sonntag, 21.12.2025		
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe; im Ged. an Leb. und Verst. der Fam. Lieser und Nikola, Elisabeth und Richard Schumacher, Edith Karch (30er Amt)
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe, anschließend Umtrunk
Rentrisch	14:00 h	Taufe von Thora Nikola
Scheidt	17:00 h	Bußgottesdienst
Rentrisch	18:00 h	Bußgottesdienst
Montag, 22.12.2025		der 4. Adventswoche
Rentrisch	17:00 h	Generalprobe des Krippenspiels
Dienstag, 23.12.2025		der 4. Adventswoche
Schafbrücke	18:00 h	Hl. Messe
Mittwoch, 24.12.2025		HEILIGABEND
Rentrisch	15:30 h	Kinderkrippenfeier – ohne Eucharistie
Scheidt	17:00 h	Christmette
Schafbrücke	19:00 h	Christmette
Donnerstag, 25.12.2025		WEIHNACHTEN HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN
Rentrisch	10:00 h	HOCHAMT gestaltet mit der Kirchen- chorgemeinschaft Rentrisch/Scheidt
Schafbrücke	15:00 h	Vietnamesischer Gottesdienst
Rentrisch	18:00 h	Vesper
Freitag, 26.12.2025		2. WEIHNACHTSTAG, Heiliger Stephanus
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe

Scheidt	11:00 h	Hl. Messe
Samstag, 27.12.2025		FEST DER HEILIGEN FAMILIE
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse
Sonntag, 28.12.2025		
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe, Patronzinium , anschließend Umtrunk
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe
Dienstag, 30.12.2025		6: Tag der Weihnachtsoktav
Schafbrücke	18:00 h	Hl. Messe
Mittwoch, 31.12.2025		Hl. Silvester, Papst
Rentrisch	17:00 h	Jahresschlussgottesdienst
Schafbrücke	18:30 h	Jahresschlussgottesdienst
Donnerstag, 01.01.2026		NEUJAHR HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
Scheidt	11:00 h	Neujahrsmesse, anschließend Sektempfang
Rentrisch	18:00 h	Neujahrsmesse, anschließend Sektempfang
Freitag, 02.01.2026		Hl. Basilius, Herz-Jesu-Freitag
Rentrisch	16.15 h 17:00 h	Stille Anbetung Hl. Messe im Pfarrheim
Samstag, 03.01.2026		2.SONNTAG NACH WEIHNACHTEN
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse
Sonntag, 04.01.2026		
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe
Montag, 05.01.2026		Montag der Weihnachtszeit
Scheidt	18:00 h	Treffen der Kommunionkatecheten
Dienstag, 06.01.2026		ERSCHEINUNG DES HERRN
Schafbrücke	16:30 h	Anprobe der Sternsinger Schafbrücke

18:30 h Hl. Messe

Mittwoch, 07.01.2025

der Weihnachtszeit

Rentrisch
Scheidt

16:30h
17:30 h

Anprobe der Sternsinger Rentrisch
Anprobe der Sternsinger Scheidt

Freitag, 09.01.2026

Freitag der Weihnachtszeit

Rentrisch

17:00 h

Hl. Messe

Samstag, 10.01.2026

TAUFE DES HERRN

Die Sternsinger treffen sich

Schafbrücke
Scheidt
Rentrisch

08:30 h
09:00 h
08:30 h

St. Theresia
St. Ursula
Heilige Familie

anschl. Aussendung der „Könige“

Schafbrücke

18:30 h

Dankgottesdienst der Sternsinger

Sonntag, 11.01.2026

Rentrisch
Scheidt

09:15 h
11:00 h

Hl. Messe
Hl. Messe

In eigener Sache

Unsere Hilfsprojekte: Lebensmittelpakete

Bedürftige Familien in unserer Pfarrei werden monatlich mit Lebensmittel unterstützt. -- Spendenkonto: DE36 5905 0101 0067 1689 63

Verantwortlicher: Herr Wies Heribert, Tel 06894/1664412

Tansania in Afrika

Durch aktive und direkte Hilfe können die Lebensumstände in Iringa (Tansania) besonders bei Kindern nachhaltig verbessert werden.

Spendenkonto: DE89 5905 0101 0067 1948 78

Verantwortliche: Roswitha Mohr, Tel. 0681/815197

Legion Mariens

Der Gebetskreis findet in St. Theresia Schafbrücke statt. Nächster Gebetskreis ist am 02.12.2025 um 17:15 Uhr mit dem Thema: „die Heilige

Familie“. Im neuen Jahr starten wir am 06.01.2026 wieder um 17:15 Uhr mit dem Thema: „Das ungeborene Leben“

Zusätzlich bieten wir am Montag, 08.12.2025 eine Rosenkranzandacht an von 12:00 bis 13:00 Uhr zur Weltgnadenstunde

Herzliche Einladung an alle.

Ihr LEGIO Team

Ergebnis der PGR-Wahl vom 08./09.11.2025

Folgende Personen wurden am 08./09.11.2025 in den Pfarrgemeinderat gewählt:

Bernadette Birgfeld	Scheidt
Otilie Friedrich	Bischmisheim
Victoria Garza Mendia	Schafbrücke
Florian Gepp	Scheidt
Angelika Klein	Bischmisheim
Franz Rebmann	Rentrisch
Monika Rosina	Rentrisch
Heribert Wies	Rentrisch
Christine Zenner	Scheidt

Die Neugewählten treffen sich am Freitag, 21. November 2025 zur Beratung über die noch zu berufenden Mitglieder.

Mistel-,Gebäckverkauf und Umtrunk nach den Adventsgottesdiensten

Auch dieses Jahr gibt es nach den Adventsgottesdiensten in St. Ursula einen kleinen Umtrunk. Alle Gottesdienstbesucher sind herzlich eingeladen, nach dem Gottesdienst bei warmen Getränken und Gebäck noch ein wenig zu verweilen. Wie in den vergangenen Jahren haben auch in dieser Adventszeit viele fleißigen Frauen und Kinder in der Pfarrei Plätzchen gebacken, die nach den Adventssonntagen verkauft werden. Und natürlich auch wieder Misteln, „Tradition bleibt Tradition“

Besondere Gottesdienste im Advent

Annette Thoma und die "Deutsche Bauernmesse"

Die "Deutsche Bauernmesse" ist eine Messe, die von der Volksliedpflegerin Annette Thoma zusammengestellt und getextet wurde. Als Grundlage für

ihre Messe nahm Thoma alte Lieder und Weisen aus dem bayrisch-österreichischen Alpenland. Kernstück der Gesänge ist der bekannte Andachtsjodler, welcher 1830 in Sterzing aufgezeichnet wurde. Im Original gesetzt wurde die Messe für Dreigesang und Stubenmusik, liegt jedoch auch in einer Bearbeitung für gemischte Chöre mit Begleitung vor. Erstmals aufgeführt wurden die Gesänge am 29. Juni 1933 in der Badkapelle in Wildbad Kreuth. Die Entstehung der Messe fiel in eine Zeit liturgischer Reformbestrebungen, durch die erstmals die Volkssprache neben dem Lateinischen als liturgische Sprache einen höheren Stellenwert erlangte. Die Bauernmesse ist in ihrer originalen Form sehr populär und aufgebaut in den Teilen Kyrie, Gloria, Credo, Offertorium, Sanctus, Andachtsjodler, Benedictus und Agnus Dei. Das Werk fand weite Verbreitung und führte zur Renaissance des geistlichen Volksliedes in Bayern.

Annette Thoma, geboren am 23. Januar 1886 in Neu-Ulm, verstorben am 26. November 1974 in Ruhpolding, war eine deutsche Volksliedpflegerin und ist bekannt durch die Schöpfung der "Deutschen Bauernmesse". Als Annette Schenk geboren, lebte sie nach ihrer Eheschließung mit dem Maler Emil Thoma in Riedering im Kreis Rosenheim. Thoma arbeitete bei der Pflege des bayrischen Volksliedes eng mit Kiem Pauli zusammen, welchen sie im Jahr 1930 kennengelernt hatte. Annette Thoma wurde 1952 das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen. 1964 erhielt die "Grande Dame" des geistlichen Volksliedes den Bayrischen Verdienstorden und 1974 den Bayrischen Poetentaler.

Kirchenchorgemeinschaft Heilige Familie Rentrish und St. Ursula Scheidt

Die Kirchenchorgemeinschaft der Katholischen Pfarrei Scheidter Tal St. Remigius besteht, wie in den Pfarrgemeinden bekannt, aus dem 1901 gegründeten Pfarr-Cäcilienchor Rentrish und dem seit 1930 bestehenden Kirchenchor St. Ursula Scheidt. Beide in ihrer Struktur eigenständig bestehende Vereine schlossen sich am 04. Februar 1994 zur Kirchenchorgemeinschaft zusammen, um weiterhin, nun gemeinsam, zum Lobe Gottes singen zu können. Die anwesenden Chormitglieder besiegelten in einer gemeinsamen Generalversammlung im Pfarrheim in Scheidt den offiziellen Zusammenschluss. Alle Aktivitäten, sowohl im sakralen als auch im weltlichen Bereich werden seither gemeinsam durchgeführt.

Franz Rebmann als 1. Vorsitzender und Roswitha Mohr als 2. Vorsitzende führen aktuell die Kirchenchorgemeinschaft. Dirigentin Maren Gubernator ist seit 2023 für die musikalischen Belange zuständig.

MGV Frohsinn St. Ingbert e. V.

Bereits im Jahr 1893 fanden sich Männer zusammen, um den Grundstein zu einem Gesangverein zu legen. Die Freude an der Musik und die Lust

zum Singen bewegte die Männer dazu, den MGV Frohsinn ins Leben zu rufen. In den Vereinsarchiven belegt ist die Gründungsversammlung. Diese fand am 11. Dezember 1893 statt in der Wirtschaft Wwe. Poller, Inhaber Andreas Stief, in der St. Ingberter Josefstaler Straße. Es ist anzunehmen, dass sich der neu gegründete Chor eine Vereinssatzung gab und somit ab diesem Zeitpunkt bereits geordnete Verhältnisse geherrscht haben.

Dem Bezirkssängerbund an der Saar und Blies schloss sich der Verein bereits am 11. Juni 1895 an. 1896 trat der Verein zum ersten Male an die Öffentlichkeit und belegte auf dem Bundes-gesangswettstreit in St. Johann den dritten Platz. Die Zielsetzung, durch Wettsingen und Sängerfeste in der Region dem deutschen Liede eine Heimstätte zu bieten, stand ganz in der Tradition der Sängerbewegung des 19. Jahrhunderts. Verantwortlich für den MGV Frohsinn sind aktuell Heribert Wallacher als 1. Vorsitzender und Chorleiter Jan Hendrik Dithmar welcher seit 2020 für den musikalischen Part verantwortlich zeichnet. "Singen schlägt Brücken." Getreu diesem Motto gestalten die erwähnten Vereine, die Kirchenchorgemeinschaft Heilige Familie Rentrish und St. Ursula Scheidt und der MGV Frohsinn St. Ingbert, am Sonntag dem 14. Dezember 2025 um 9:15 Uhr in der Pfarrkirche Heilige Familie in Rentrish, gemeinsam einen Festgottesdienst.

Zur Aufführung vorbereitet ist die Deutsche Bauernmesse von Annette Thoma. Das Dirigat übernimmt Chorleiterin Maren Gubernator, die Begleitung an der Orgel Chorleiter Jan Hendrik Dithmar. Alle Ausführenden laden herzlich zum Besuch dieses besonderen Gottesdienstes ein.

Franz Rebmann

Haushaltsplan 2026

In seiner Sitzung am 19.11.2025 hat der Verwaltungsrat der Pfarrgemeinde Scheidter Tal St. Remigius den Haushaltsplan für das Jahr 2026 verabschiedet. Zur Einsicht liegt er für 2 Wochen im Pfarrbüro aus. Er kann von **Montag, 24.11. – Montag, 15.12.** zu den Bürozeiten eingesehen werden.

„Der ungebetene Gast“

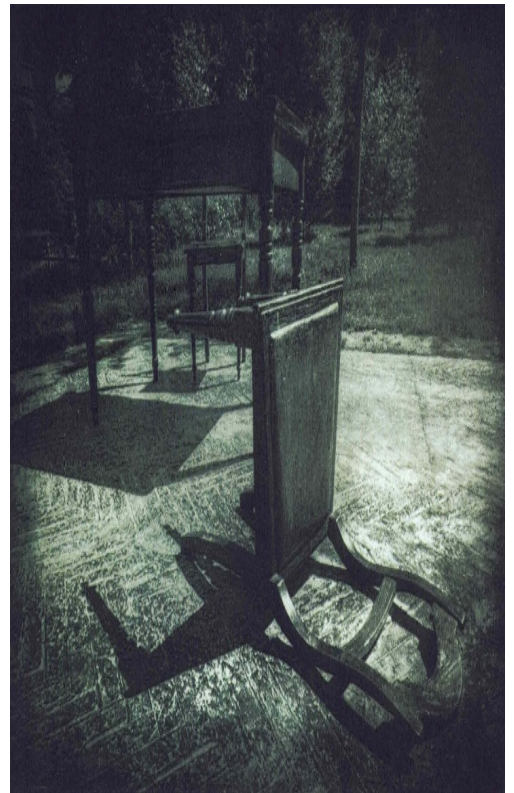
Am Sonntag, den 9. November, fand um 17.00 Uhr in der Kirche Heilige Familie Rentrish eine besondere Aufführung statt: Das Sprech- und Singstück „Der ungebetene Gast“ (Ulrich Tietze), widmet sich dem Thema Tod.

Pfarrer Peter Serf begrüßte die Mitwirkenden des Abends: das Ensemble Regenbogen, die Frauenschola der Pfarrei St. Martin, die Sprecherinnen der Pfarrei und alle Gäste des Konzertes.

+Der Tod, so Pfarrer Serf, tritt oftmals ins Leben wie ein ungebetener Gast. Mit seiner End-gültigkeit reißt er tiefe Lücken und stellt Lebenspläne in Frage. Im Alltag werde der Gedanke an den Tod zumeist zur Seite geschoben. Das Leben zu denken ohne den Tod gelingt nicht, weil der Tod alle unsere Pläne durchkreuzt.

Unter der Leitung von Organist Stefan Ley verfolgten die Besucherinnen und Besucher eine Mischung aus bewegenden Texten, nach Motiven aus dem Buch Hiob zu Begegnungen in unserer Zeit, Gedichten, Liedern sowie Berichte über authentische Erfahrungen von Menschen, die selbst vom Tod betroffen wurden.

Den Mitwirkenden ist an diesem Abend in Rentrish gelungen, einen offenen Raum zu schaffen, um sich bewusst mit dem Tod, der eigenen Endlichkeit und den persönlichen Erfahrungen mit Verlust auseinander-zusetzen. Am Ende des Sprech- und Singstücks würdigten nachdenkliche Besucherinnen und Besucher mit Beifall die beachtliche Leistung der Mitwirkenden.



Firmung

Am 14. November empfingen 12 Jugendliche aus unserer Pfarrei in der Kirche St. Barbara Dudweiler durch den Jugendpfarrer Thomas Hufschmidt das Sakrament der Firmung.

Ein halbes Jahr lang haben sie sich in der Katechese in der Kleingruppe, sowie in diversen Work-Shops, z.B. Teilnahme an caritativen Projekten (Kochen und Backen für gemeinnützige Zwecke, Begegnung mit Obdachlosen...), Gemeinschaftserlebnissen (Besuch des Hochseilgarten, Geocaching...) und vieles mehr vorbereitet.

Der Jugendpfarrer Hufschmidt bestärkte die Jugendliche in seiner Predigt ihre eigenen Talente, die jeder als Gabe des Hl. Geistes empfangen hat, zu erkennen und mit dieser Begabung, gestärkt durch den Geist Gottes, den Weg mit Gott zu gehen.

Der Gottesdienst war geprägt von unterschiedlicher Musik und Sprache.

Fahrt nach Venetien vom 11.-18.10.2025 - Teil 1



Nach zwei Jahren Pause war es am 11. Oktober 2025 endlich wieder so weit: In Herrgottsfrühe machten sich 21 Personen von Scheidt auf und fuhren mit dem Bus nach Italien. Nach dem Reisesegen ging es los und die bunte Gruppe fuhr über Frankreich, durch die Schweiz und den Gotthard-Tunnel nach Italien. Über Mailand,

Bergamo und Verona erreichten wir gegen Abend müde, aber zufrieden unsere Unterkunft für die nächsten sieben Tage: Das Hotel Firenze in Abano Terme, einem Kurort nur wenige Kilometer von Padua entfernt.

Sonntag, 12. Oktober 2025 - Padua

Am Sonntag ging es nach dem Frühstück direkt los und wir fuhren nach Padua, der Stadt des heiligen Antonius. Vom Busparkplatz aus ging es zuerst auf einen der größten Plätze Europas: den Prato della Valle. Der „Prato della Valle“ ist ein ovaler Platz inmitten der Stadt und zählt mit rund 90.000 Quadratmetern zu den größten Plätzen Europas. In seiner Mitte



befindet sich eine Insel, die von einem Wasserkanal und 78 Statuen von historischen Persönlichkeiten aus der Stadt umrundet ist.

Weiter ging es zum wohl wichtigsten Ort von Padua: Der Basilika des heiligen Antonius. Das äußere Erscheinungsbild ist geprägt von ihren acht



Kuppeln und zwei markanten Türmen. Die Fassade ist reich verziert und zeigt Elemente der gotischen Architektur. Die Basilika hat mehrere Kapellen, die reich mit Kunstwerken und Fresken geschmückt sind. Sie beherbergt neben dem Sarkophag des Heiligen, zahlreiche Reliquien des Heiligen Antonius, die in der Cappella del

Tesoro (Schatzkapelle) aufbewahrt werden. So konnten wir die Stimm-bänder oder die Zunge des Antonius in reich verzierten Reliquiaren sehen.

Vor der Kapelle bildeten sich oft lange Schlangen, die den Heiligen verehren wollten.

Wer war dieser Mann?

Fernando ist sein Taufname, und geboren wurde der Spross adeliger Eltern in Lissabon im Jahr 1195, mutmaßlich am 15. August. Sehr jung, mit 15 Jahren, tritt Fernando in den Orden der Regularkanoniker des Heiligen Augustinus ein. In der Stadt Coimbra bereitet er sich auf das Priesteramt vor, die Weihe empfängt er mit 24 Jahren, der Bischof bestimmt für ihn eine Laufbahn als Theologen und Philosophen. Doch Fernando fühlt sich hingezogen zu einem religiösen Leben im engeren und strengeren Sinn.

Fernando beschließt, den Kanonikerorden zu verlassen und sich dem Heiligen Franz von Assisi anzuschließen, der damals noch lebte. Als neuen Namen wählt er Antonius, in Anlehnung an den ägyptischen Wüstenheiligen. Antonius fühlt sich stark zur Mission hingezogen, und mit diesem Ideal bricht er nach Marokko auf. Doch dort erkrankt er schwer, kann nicht predigen, muss zurück nach Italien. Auf der Reise erleidet er auch noch Schiffbruch. Antonius kann sich an die Küste Siziliens retten. Dort wird er geheilt und erreicht 1221 Assisi, wo Franziskus seine Brüder zusammengerufen hat. Eine gute Gelegenheit, einander kennenzulernen.



Im September 1222 ist Antonius eingeladen, in Forlì zu predigen. Dabei offenbart sich sein Talent: Aus seinen Worten spricht eine tiefe biblische Gelehrtheit und ein einfacher, packender Ausdruck. In der ersten Biografie des Heiligen Antonius heißt es: „Mit dieser Sprache, die vom Heiligen Geist bewegt ist, erörterte er viele Themen auf ausgewogene Weise, klar und prägnant.“ Von da an beginnt das Wanderleben des Heiligen. Durch ganz Italien und Südfrankreich zieht Antonius, verkündet das Evangelium den Völkern und Regionen.

Im Alter von 32 Jahren wird Antonius, der Mann mit den vielen Talenten im Dienst am Reich Gottes, Oberer der Franziskaner Norditaliens. Er besucht viele Klöster der Mitbrüder und errichtet neue Klöster. Er predigt und predigt und zieht immer größere Menschenmengen in seinen Bann. Er hört Beichte, vergisst auch nicht auf Momente in Stille und Einsamkeit. Zum Sitz seines Wirkens wählt er Padua, wo eine kleine franziskanische Brüdergemeinde an der Kirche Santa Maria Mater Domini zu Hause ist. Obwohl Antonius oft lange weg ist, entwickelt sich mit der Stadt eine starke Beziehung. Am 13. Juni 1231 erkrankt er schwer, fühlt sein Ende nahen

und bittet darum, in Padua sterben zu dürfen. Doch auf dem Weg verstirbt er. Seine letzten Worte: "Ich sehe meinen Herrn."

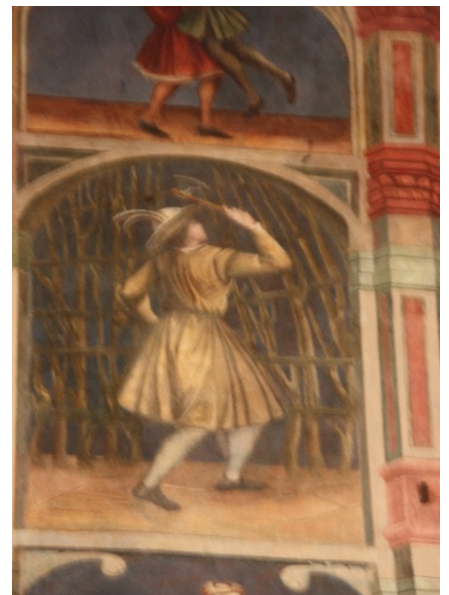
Von der Basilika geht es weiter in den Stadtkern von Padua zur Universität und zum Palazzo della Ragione. Die Universität von Padua, die 1222 gegründet wurde, ist eine der ältesten Universitäten der Welt und zog viele berühmte Gelehrte an, darunter Galileo Galilei, der von 1592 bis 1610 dort lehrte. Galileo entdeckte in seinen 18 Jahren in Padua unter anderem die



Jupitermonde und Saturnringe und entwickelte seine These, dass sich die Erde um die Sonne drehe. Sein Stuhl ist immer noch in der großen Halle zu besichtigen.

Der Palazzo della Ragione mit seiner riesigen Halle ist eines der markantesten und historisch bedeutendsten Gebäude in

Padua. Er steht im Herzen der Stadt und ist ein herausragendes Beispiel mittelalterlicher Architektur. Der Bau des Palazzo begann im Jahr 1218 und wurde 1306 abgeschlossen. Das Gebäude diente als Sitz des Gerichtswesens und der Stadtverwaltung von Padua. Der Name "Palazzo della Ragione" bedeutet "Palast der Vernunft" und weist auf seine Funktion als Ort der Rechtsprechung hin. Das Gebäude ist bekannt für seine beeindruckende Architektur und seine riesige Halle, die Salone genannt wird. Diese Halle ist einer der größten säulenlosen Räume in Europa und misst etwa 82 Meter in der Länge und 27 Meter in der Breite. Die Decke der Halle hat die Form eines umgedrehten Schiffsrumpfes und ist ein bemerkenswertes Beispiel mittelalterlicher Ingenieurskunst. Die Salone ist vollständig mit Fresken bedeckt, die astrologische, religiöse und allegorische Themen darstellen. Diese Fresken wurden im 15. Jahrhundert geschaffen, nachdem ein Feuer die ursprünglichen Malereien zerstört hatte.



Nach der Stadtführung wurde es Zeit für eine Pause und ein erstes Zusammentreffen der Reisegruppe mit einer der bekanntesten kulinarischen Spezialitäten der Region: dem Aperol Spritz. Mehrere Städte der Region beanspruchen für sich, das Getränk erfunden zu haben – Anlass für uns, ihn uns nicht nur einmal schmecken zu lassen. Nach der

ausgedehnten Pause feierten wir in einer Kapelle neben der Basilika des Heiligen Antonius die Heilige Messe. Aufgrund eines Meldefehlers waren wir aber ab diesem Zeitpunkt nicht mehr die Reisegruppe St. Remigius, sondern San Marino, was uns die Kommunikation mit den Verantwortlichen vor Ort zu Beginn nicht unbedingt vereinfacht hat. Nach der Messe



gingen wir voller Eindrücke – und einem kurzen Abstecher in einen Supermarkt – zurück zum Bus und fuhren zurück zu unserem Hotel.

Montag, 13. Oktober 2025 - Venedig



Nach einem frühen Frühstück ging es am Montag für unsere Reisegruppe zum nächsten Höhepunkt unserer Fahrt: nach Venedig. Nach knapp eineinhalb Stunden Fahrt und dem traditionellen Morgenimpuls mit engelsgleichem Gesang erreichte unser Busfahrer Patrick den Parkplatz am Ablegeort der Vaporetti, der Wassertaxis, die uns zum

Markusplatz bringen sollten. Nachdem wir den richtigen Steg gefunden hatten, bestieg unsere Reisegruppe „San Marino“ das kleine Schiff und schaukelte Richtung Venedig.

Märchenhaft und surreal mutet die Lagunenstadt Venedig an. Auf Millionen von Holzpfählen rund 500 nach Christus errichtet, vermittelt sie den Eindruck, sie würde auf dem Wasser schweben. Venedig ist



reich an Geschichte, Charme, Kunst und Traditionen. Verspielte Kuppeln, Adelspaläste, [Gondeln](#) und Linienschiffe prägen das Bild der wasserumspülten Stadt. Die Pracht einer verspielten Renaissance-Architektur begegnet dem Besucher hier auf Schritt und Tritt. Aus der Luft gesehen ähnelt die Silhouette Venedigs einem Fisch, der aus 118 kleinen Inseln geformt ist. Mitten durch diesen „Fisch“ fließt der Canale Grande, die längste und schönste Wasserstraße der Stadt. Sie zieht sich wie eine vier



Kilometer lange Schlange unter den 400 Brücken Venedigs hindurch. Eine von ihnen führt zum prunkvollen Markusplatz in der Altstadt. Wo früher Gewürze und Luxuswaren per Schiff eintrafen und die Republik „La Serenissima“ („Die Durchlauchtigste“) unvorstellbar reich machten, kommen heute Reisende aus aller Welt an.

Zuerst hatten wir die Möglichkeit die Stadt auf eigenen Pfaden kennenzulernen. Vom Markusplatz durch die engen und verwinkelten Gassen von Venedig, über die kleinen Brücken, die die einzelnen Inseln verbinden, ging es zur Rialto-Brücke und entlang des Canale Grande auf kleine oder größere Plätze der Stadt. Andere entschieden sich nach einem Spaziergang durch die Stadt für eine mehr oder weniger freiwillige Gondelfahrt

zurück zum Treff-punkt. Von dort aus gingen wir zum Dogen-palast, durch den wir geführt wurden.

Der Dogenpalast in Venedig gilt als eines der bedeutendsten weltlichen Bauwerke der Gotik. Die berühmtesten Künstler der Lagunen-stadt waren an Bau und Ausstattung beteiligt. Der Palast war einst der Sitz des so genannten Dogen, des Staatsober-hauptes der Republik Venedig, das über militärische und richterliche Befugnisse verfügte. Auch der dem Dogen zur Seite gestellte Große Rat, später der



Rat der Zehn, tagte in dem Prachtbau. Der Dogenpalast in Venedig gilt als eines der bedeutendsten weltlichen Bauwerke der Gotik. Die berühmtesten Künstler der Lagunenstadt waren an Bau und Ausstattung beteiligt. Zum Dogenpalast gehören auch die berüchtigten Gefängniszellen Venedigs – die Bleikammern und die Pozzi (deutsch: Schächte). Erträglicher waren die Bedingungen in den später errichteten, helleren und trockenen Gefängniszellen der Prigioni Nuove, die durch die berühmte Seufzerbrücke mit dem Dogenpalast verbunden sind.

Unsere Führung ging durch die großen Prunkräume des Palastes. Im über 50 Meter langen Saal „Sala del Maggior Consiglio“ ist das berühmte Gemälde „Das Paradies“ von Paolo Veronese und Jacopo Tintoretto zu bewundern. Zu seiner Entstehungszeit, im 16. Jahrhundert, galt es als das größte Ölgemälde der Welt. Etwas von den Eindrücken erschlagen, endete unsere Führung an diesem Tag und wir machten uns langsam auf den Weg zurück zum Vaporetto, das uns dann deutlich schneller als am Morgen wieder zurück zum Bus brachte.

Florian Gepp

Sternsingeraktion 2026

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Ausbeuterische Kinderarbeit verletzt Kinderrechte und ist international verboten. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheits-schädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich in vielen Ländern dafür ein, Kinder aus Arbeit zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Für alle Sternsinger findet am 16.12.2025 findet um 16:30 h im Pfarrheim Scheidt ein Vortreffen statt. Desweiteren bitte ich euch, folgende Termine zu beachten:

Sternsinger Schafbrücke: 06.01.2026	16:30 h Anprobe der Kleider
Sternsinger Rentrish: 07.01.2026	16:30 h Anprobe der Kleider.
Sternsinger Scheidt: 07.01.2026	17:30 h Anprobe der Kleider

Am Aktionstag, Samstag 10.01.2026, treffen wir uns in Schafbrücke um 8:30 h im Pfarrheim. In Rentrish um 08:30 h im Pfarrheim und in Scheidt um 09:00 Uhr im Pfarrheim Scheidt - Anschließend Aussendung der Sternsinger.

Damit die Sternsinger Sie auch sicher besuchen, melden Sie sich bitte unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift im Pfarrbüro in Scheidt bis zum 31.12.2025 telefonisch an: 0681 – 814609 oder per Mail an st.remigius.pfarramt@t-online.de

